

Ben dem

Bräuer- und Sützfischen

Hochzeit = Feste/

Welches den 18 Februarii Anno 1716.
Vergnüglichst vollzogen ward/

Wolte

Seine verpflichteste Schuldigkeit

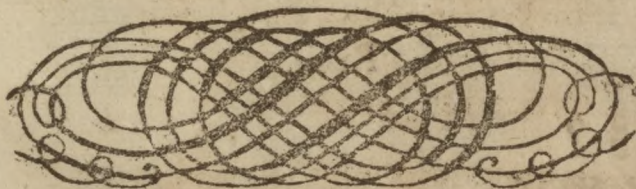
In folgenden

Poetisch-musicalischen Zeilen

An den Tag legen

Johann Friedrich Bräunig /

C. F.



T H D R N /

Gedruckt bey Johann Nicolai / K. K. Hochw. Raths und des Gymnasii
Buchdrucker.



A R I A.

Leben ist ein *Nectar-Strohm*/
Welcher unsre Seelen träncket.
Fühlt ein Herz der Blicke *Bluth*/
Ach! so fühlt es solche *Bluth*/
Die ein Kuß den Lippen schencket.
Lieben ist ein *Nectar-Strohm*/
Welcher unsre Seelen träncket.

Recit.

Doch was?
Wo schon das Raß
Von Liebes Nectar quillt/
Da rauscht auch oft
Das Gift der Geilheit-Wellen/
Die Leib und Seele fällen.
Wenn manches Frauen-Bild
Ein Paradies
Auff ihren Gliedern trägt/
So hegt
Auch solch ein Eden Schlangen/
Und führet uns zu sündlichem Verlangen.

Wie

Wie aber! wenn die Bluth
Mit Wuth
In unsern Adern wütht?
Ist besser/ daß man sie durch keusche Bräute kühlte/
Als stete Brunst im Herzen fühlte.

A R I A.

Freuen ist ein Hülf-Receipt
Vor ein hitzig Liebes-Fieber.
In den warmen
Frauen Armen
Geht das Ubel leichter über.
Freuen ist ein Hülf-Receipt
Vor ein hitzig Liebes-Fieber.

Recit.

Du liegst zwar Theurer Freund!
An solchem Fieber krank.
Doch sey dem Himmel Danc/
Daß sich ein artigs Kind
Zu deinem Arzte findt.
Was Wunden schlagen kan/ das pflegt es auch zu heilen!
Sie zeiget gleiche Kunst/
Und heilt durch Gunst
Die Brunst/
Die deine Brust besiegt.
So lebst Du recht vergnügt.
Ich aber wil zum treuen Wünschen eilen:

Lebe

1.

Lebe wohl vergnügtes Paar!
Ja es fliehen alle Sorgen/
Wie die Nächte vor dem Morgen.
So wird dan mein Wunschen wahr:
Lebe wohl vergnügtes Paar!

2.

Lebe wohl vergnügtes Paar!
Liebe/ daß sich Früchte zeigen
An den Kindern/ als an Zweigen.
Diß geschehe jedes Jahr.
Liebe wohl vergnügtes Paar.

3.

Lebe lang vergnügtes Paar!
Wilt der grosse Welt-Erhalter
Weg Suchenden solch ein Alter/
Daß Ihr traget graues Haar.
Lebe lang vergnügtes Paar!

